

***Zygaena lonicerae*, Grosses Fünffleck-Widderchen**

Rote Liste - (keine Rote Liste vorhanden)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton. Von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze.

Lebensraum: Buschreiche Magerwiesen und –weiden, gern im Übergangsbereich zu Buschbeständen und (lichtem) Wald.

Raupenfutterpflanzen: Hornklee (*Lotus corniculatus*), Bergklee (*Trifolium montanum*) sowie weitere *Trifolium*-Arten.

Bevorzugte Saugpflanzen: Verschiedene violette und lila Blüten: Flockenblumen, Skabiosen, Witwenblumen, Disteln.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: Die Entwicklungsbiologie ist individuell unterschiedlich. 1 Generation/Jahr.

Falter: Flugzeit Mitte Juli bis Mitte August.

Ei: Eiablage auf die Futterpflanze oder auf Pflanzen in deren Nähe.

Raupe: Jungräupchen schlüpfen bald nach der Eiablage, leben auf den Blättern der Futterpflanze und überwintern ab September in der Streuschicht. Entwicklungsdauer individuell sehr unterschiedlich (meist 1, selten 2 oder 3 Überwinterungen).

Puppe: Anfang Juni bis Ende Juli, an Pflanzenstängeln relativ hoch in der Vegetationsschicht.

Massnahmen: Entsprechend der individuell unterschiedlichen Entwicklung ist ein kleinräumiges Mosaik von unterschiedlich genutzten Flächen mit temporären Brachen wohl die beste Massnahme für die Art.

- ➔ In trockenen Magerwiesen möglichst kleinräumige Staffelung der Mahd und 1 Schnitt/Jahr. Problematisch sind vor allem Schnitttermine zwischen Anfang Juni und Ende Juli, da sich dann die Puppen in der Vegetation befinden.
- ➔ Im Bereich von Büschen und Waldrändern 20% der Fläche an jährlich wechselnden Orten als Säume stehen lassen.
- ➔ Bei Weiden nur extensive Beweidung, so dass nach dem Weidegang noch mindestens 10% der Vegetation steht.



Foto: Patrik Wiedemeier